Die Einwanderer.

Im Hafen von New York landeten 37,000 Personen.

Im Monat Januar.

New York, 8. Febr. Die transatlantischen Dampfer-Linien beförderten im Monat Januar 37,618 Passagiere nach dem Hafen von New York; 3003 in der 1. Kajüte, 8074 in der 2. Kajüte und 26,541 im Zwischendeck. Trotz der verhältnißmäßig geringen Zahl, im Vergleich mit den vorangegangenen Monaten, war das Resultat ein besseres als im Januar des Vorjahres. In dem Vergleichsmonat beförderten dieselben Linien nur 33,580 Passagiere, und 4000 weniger als in diesem Jahre. Von den 37,618 Passagieren beförderten die beiden deutschen Linien mit 13,000 Personen über ein Drittel der Gesamtpassagiere. Die Hamburg-Amerika-Linie brachte von Hamburg mit 8 Fahrten 6455 Passagiere, mit einer Fahrt von Mittelmeer-Häfen 891 Personen. Der Norddeutsche Lloyd beförderte mit 7 Fahrten von Bremen 6046 Personen. Die Austro-Americana brachte mit 2 Fahrten 1035 Passagiere, die Holland-America-Linie mit 4 Fahrten 2278 Passagiere, die Red Star Line mit 5 Fahrten 3148 Passagiere, die Cunard Line mit 4 Fahrten von Liverpool 2710 und mit 3 Fahrten von Fiume 1014 Passagiere. Die Russisch-Amerikanische Linie brachte mit 2 Fahrten von Libau 2162 Passagiere. Die Dampfer der verschiedenen Linien machten im Januar d. J. 73 Fahrten gegen 77 Fahrten im Vorjahre. An der Konkurrenz beteiligten sich 19 verschiedene Linien.

Staatsmiliz bereit.

Sechs Kompagnien warten in Charleston des Befehls.

Charleston, W. Va., 8. Febr. Sechs Kompagnien der Staatsmiliz von West Virginien wurden heute in den hiesigen Waffenhallen bereit gehalten, um, wenn es nötig werden sollte, nach den Paint und Cabin Creek Kohlendistrikten sofort abzureisen. Bis heute abend war von Gouverneur Glaßcock noch kein Befehl eingetroffen. Er wird aber, wie heute hier behauptet wurde, entweder noch im Laufe der heutigen Nacht oder morgen früh den Staatsmilizen spezielle Befehle zugehen lassen. Als heute nachmittag die beiden Häuser der Legislatur zur Sitzung zusammen traten, erwartete man eine Spezialbotschaft des Gouverneurs, in der er den Belagerungszustand über den ganzen Kanawha Kohlendistrikt verhängt. Heute abend traf hier die Nachricht ein, daß bei den gestrigen Unruhen in dem Städtchen Mucklow ein Grubenarbeiter getötet worden ist.

Städtischer Vergnügungspark.

Boston, 8. Febr. Bürgermeister Fitzgerald ist emsig bemüht, zum Wohl und Besten der Jugend eine Neuerung einzuführen, und zwar in Gestalt eines städtischen Vergnügungsparks. Letzterer soll den Kindern alles das bieten, was dazu angetan ist, ihnen Freude zu bereiten; in ausgiebigem Maße soll für Lichtbildervorführungen, die einen erzieherischen Zwe verfolgen, gesorgt werden.

Chinas Fliegerkorps.

Ein Wettbewerb im Jahre 1914 in Peking geplant.

Paris, 8. Febr. Der Präsident der chinesischen Republik hat sich auf Veranlassung seines französischen militärischen Beraters, Major Brissaud des Mailles, entschlossen, ein Fliegerkorps bei der Armee einzurichten, dessen Organisation französischen Offizieren übertragen werden wird. Wie heute in Peking bekannt gegeben wurde, sollen sämtliche Stabsoffiziere aufgefordert werden, einen Fliegerkursus durchzumachen, entweder als Piloten oder als Beobachter.

Im Jahre 1914 soll in Peking ein Wettbewerb veranstaltet werden, zu welchem alle Flugzeugkonstrukteure aufgefordert werden sollen, Maschinen zu senden. Die chinesische Regierung ist ernstlich darauf bedacht, eine starke Aeroplanflotte zu haben, die in Friedenszeiten zu Polizeidiensten verwendet werden wird.

Dampfernachrichten.

Angekommen in Manila: „Sibiria" von San Francisco; in Liverpool: „Victorian" von Boston; in Hull: „Alexandria" von San Francisco; in Toronto: „Belgrano" von San Francisco nach Hull; in Havre: „La Provence" von New York.

Abgefahren von Liverpool: „Canada" nach Portland, Me., „Campania" nach New York via Queenstown, „Winifredian" nach Boston; von Glasgow: „Numidian" nach Boston; von Southampton: „Minnetonka", von London nach New York; von Moville: „Caledonia" von Glasgow nach New York; von Antwerpen: „Finland" nach New York via Dover; von Boulogne: „Nieuw Amsterdam" on Rotterdam nach New York; von New York: „Cameronia" nach Glasgow, „Amerika" nach Hamburg, „Minnehaha" nach London, „Kendam" nach Neapel, „Cretanic" nach Southampton, „Rochambeau" nach Havre.

Die Leichen zweier Soldaten, die aus Fort Yellowstone im National Park am 22. Januar während eines Schneesturmes einen Dienstgang angetreten hatten, wurden aufgefunden. Die Männer waren erfroren.

The Corner Bar

Hans Iversen, Eigentümer

Liefere Getränke im Groß- und Kleinhandel in jeder gewünschten Quantität. Empfehle meine vorzüglichen Getränke und Cigarren.

Das berühmte „Sioux City Brew" immer an Zapf

Es bittet freundlichst um geneigten Zuspruch

Hans Iversen.

Grosser Maskenball

Montag, den 24. Feb.

der Loge der Hermannssöhne im

Opernhaus

Dem 11jährigen Francis Engstrom in Butte, Mont., mußten beide Beine abgenommen werden, die ihm erfroren waren, als er sich vor einem Berglöwen auf einen Baum flüchten mußte, wo ihn das Tier die ganze Nacht über festhielt.

Ein herber Schicksalsschlag hat John Leik, einen 28jährigen Polizisten von Kenosha, Wis., getroffen, der ihn über Nacht brotlos gemacht hat. Der Mann hat plötzlich auf beiden Augen die Sehkraft verloren. Die Aerzte befürchten, daß er sein Augenlicht nie wiedererlangen wird. Nach ihrer Ansicht ist das Geschehnis auf ein Nierenleiden zurückzuführen.

Der vor mehreren Monaten auf die Anklage Frl. Josephine Thompsons, sie während eines Streites mit einem Taschenmesser im Gesicht verwundet zu haben, in den Tombs, New York, inhaftierte Joseph Farrell verließ dieser Tage das Jefferson Markt-Gericht an ihrer Seite als ein freier aber verheirateter Mann. Sie hatten den „Liebeszank" in den Tombs durch einen kühnen Sprung in den Ehestand vergessen, und der Richter besaß nicht das Herz, ein so junges Glück durch eine Verurteilung zu stören.

H. S. McVane, ein Vormann, und A. A. Palmer, ein Anstreicher, ertranken nahe Little Falls, Wash., im Cowlitz-Fluß, als ein Gerüst, auf dem sie arbeiteten, zusammenbrach. Das Gerüst befand sich an einer Bahnbrücke, welche angestrichen werden sollte. Fünf Männer arbeiteten auf dem Gerüst, als es unter dem Gewicht der Personen nachgab. Außer den beiden Genannten stürzte auch noch Geo. Hays in den 54 Fuß tiefer liegenden, eiskalten Fluß, aber als geübter Schwimmer rettete er sich. Die anderen beiden Arbeiter konnten noch schnell genug auf die Bahnbrücke springen, als sie ein verräterisches Krachen vernahmen.

Nicht geringes Aufsehen erregte es unlängst in Kansas City, Mo., als elf Schülerinnen der Hochschule in Begleitung ihrer Lehrerinnen im Polizeigericht erschienen, um den Verhandlungen beizuwohnen. Der Munizipalrichter ermangelte nicht, sofort in einer Ansprache an die Damen seine Verwunderung über ihr Erscheinen auszusprechen, und veranlaßte sie dadurch zu einem etwas beschleunigten Rückzuge. Der Vorfall hat aber so großes Aufsehen unter den Mitgliedern des Schulrats erregt, daß sofort ein Komitee ernannt wurde, welches der Frage näher treten soll, wer die Anregung zu der sonderbaren Exkursion gegeben haben soll.

Als John Hawley, der Angestellte einer Garage in Neenah, Wis., unter einem Automobil arbeitete, fielen die Stützen um und das Fahrzeug auf den Kopf des Mannes, diesen fest einklemmend. In dieser Lage mußte nun Hawley minutenlang ausharren, bis Hilfe kam und man ihn befreien konnte. Der Mann muß einen ganz ungewöhnlich festen Schädel haben, denn das mehrere Tonnen schwere Auto konnte diesen nicht zerdrücken.

Unlängst wurde die Krankenwärterin Elizabeth Gardner in der Nähe von Harris' Sanatorium zu Fort Worth, Tex., von einem unbekannten Manne angegriffen und zu Boden geworfen. Der Unbekannte versuchte sie am Schreien zu verhindern, was ihm jedoch nicht gelang, weshalb er sein Opfer plötzlich freigab und die Flucht ergriff. Als Frl. Gardner ihre Fassung wiedererlangt hatte, bemerkte sie, daß der Unhold ihr eine Flechte ihres Haares abgeschnitten hatte, welche später am Tatorte vorgefunden wurde.

Zu verkaufen: —Gutes zweistöckiges Haus mit drei Acker Land. Heißes und kaltes Waßer im Hause, großer und guter Stall und Scheds. Dies ist billig zu haben, wenn bald genommen. Seht Ed Busch in der Germania Office.

Da unsere Platten für die auswärtigen Neuigkeiten nicht eingetroffen sind, bitten wir um Entschuldigung. Wir haben dafür anderen guten Lesestoff gebracht.

Zu verkaufen: 160 Acker ohne Gebäude, gut eingefenzt, 3 Meilen von Bloomfield. $80 den Acker. Für nähere Auskunft seht Ed. Busch in der Germania Office.

Zu verkaufen: Eine 2 1-2 Pferdekraft Gasoline Engine in guter Verfassung. Preis $20:00. Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

Verloren: Ein 22 Kal. Winchester Rifle zwischen John Thomsen und Tom Grable's Platz. Dasselbe kann in der Farmers und Merchant Bank abgegeben werden.

Druckfachen aller Art werden in unserer Office preiswert und geschmackvoll ausgeführt.

Große Aufregung wurde dieser Tage in Chambersburg, Md., durch Frl. Elizabeth Blair, Tochter von Hrn. John H. Blair, hervorgerufen, welche in der Office von Dr. McLanghan ein Messer aus ihrem Handtäschchen nahm und gerade so tat, als wolle sie sich den Hals durchschneiden. Der Arzt, welcher ihr das Messer zu entwinden versuchte, wurde dabei ebenso wie Frl. Blair selbst an den Händen verletzt. Frl. Blair ist seit einiger Zeit leidend und war zu dem Arzt in die Sprechstunde gekommen. Sie rief aus: „Wenn ich nicht nach New York gehen kann, so gehe ich in den Tod!" als sie ein Messer aus ihrer Handtasche zog. Auf des Doktors Rufen kam ihm ein Polizist zu Hilfe, der Frl. Blair das Messer entwand.

Nur der von ihrem 10jährigen Töchterchen Irene gezeigten Liebe und Zuneigung hatte es in Newark, N. J., Frau Louise McMahon zu verdanken, daß der Polizeirichter die ihr bereits auferlegte Strafe wieder zurückzog und sie mit einer Verwarnung entließ. Gegen sie lag die von der Kinderschutz-Gesellschaft erhobene Klage der Grausamkeit gegen ihre Tochter Irene vor, bei der man in der Schule die Merkmale der Mishandlung entdeckt hatte. Frau McMahon gab zu, daß sie ihr Kind geschlagen habe. Sie erklärte, daß sie tagsüber in einer Fabrik arbeite, um den Lebensunterhalt für sich und das Kind zu verdienen. Irene sei sich während des ganzen Tages selbst überlassen und oft müßte sie Klagen über dieselbe hören. Als sie neulich abends heimkam, erfuhr sie wieder eine Unart des Kindes, und in der Aufregung habe sie erst nach dem Schlauch und dann nach dem Riemen gegriffen. Das Kind bat unter Tränen, nicht von der Mutter getrennt zu werden, als der Richter ihr eine Strafe von $50 auferlegte, welche sie nicht imstande war, zu entrichten. Auch während der ganzen Verhandlung hatte die Kleine den Hals der Mutter umschlungen und war nicht zu veranlassen, von der Mutter abzulassen. Diese Szene erweichte den Richter, der die Strafe suspendierte und die Frau mit einer Strafpredigt entließ.

Kommt und sehet unsere Waaren

Jetzt sind wir mit dem Aufnehmen des Inventars unseres Lagers beschäftigt und finden hierbei, daß wir eine Menge Waaren an Hand haben, die Ihr gebrauchen könnt, und wir billig ausverkaufen. Deswegen kommt und laßt uns wissen, was Ihr braucht, und wir werden Euch gute Preise machen.

H. S. KLOKE & CO.

Das größte aller Stücke wird am

Donnerstag, 20. Februar

im Pospeshil Opernhaus

gegeben werden, wenn

EDNA MARSHALL

in dem berühmten Stück

THE PRICE

auftritt. Dieses ist ein Stück aus dem Leben genommen und wohl das beste auf der Bühne.

15 Knox County Farms

und

20 Bloomfield Häuser

zu den richtigen Preisen

ED BUSCH, Germania Office